

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Internet: <http://www.psychowissenschaften.de>

Entstehung der Welt, ihre Entwicklung und Funktion

Eine Quintessenz aus medialen Belehrungen

Mehrdimensionale Zusammenhänge zwei- oder dreidimensional erklären zu wollen ist eigentlich von vornherein zum Scheitern verurteilt, denn es wird der Begriff "*unendlich*" benötigt, der keine Zahl ist, sondern eine Idee. Eine Idee, damit über etwas nachgedacht werden kann, das von einem dreidimensional denkenden Menschverstand weder begriffen noch zu erfassen ist. Trotz dieses Problems soll der Versuch gewagt werden, wenigstens einen Ansatz zu finden.

Eine hypothetisch *unendliche* Fläche umfaßt *alles*, was überhaupt vorstellbar ist, gleichbedeutend mit einer *intelligenten* RAUMLOSEN KRAFT - GOTT. Anhand der Schöpfung ist GOTT wissenschaftlich nachzuweisen, denn unzählige Erscheinungsformen, die so präzise zusammenlaufen und ein *sinnvolles* Ganzes bilden, sind ein unwiderlegbarer Beweis dafür, daß ein PLANER existieren *muß*, der auch ein INFORMATOR ist, wie es die Struktur und die Programmierung der DNA impliziert. Ohne Planung gäbe es kein sinnvolles Universum, sondern nur Chaos.

Wird auf dieser angenommenen Fläche, eine Strecke (s) (Pfeile) mit gleichförmiger Geschwindigkeit (v) hin und zurück durchlaufen, dann wird dafür eine bestimmte Zeit (t) benötigt ($t = s/v$). v = Geschwindigkeit bzw. Frequenz. Der Frequenzbereich erstreckt sich von 0 (null) bis ∞ (unendlich).

$v = 0$	Zustand der <i>Ruhe</i> => Neutralität (-)
$v = \infty$	Zustand der <i>Nullzeit</i> => höchste Aktivität (+)

Im Zustand der *Nullzeit* befindet sich jedes Atom an jedem Punkt der Fläche *gleichzeitig*.

Beispiel: Würde das Rotorblatt eines Hubschraubers mit *unendlicher* Rotationsgeschwindigkeit bewegt werden können, dann würde es zu einer festen, scheibenförmigen Masse. Alle Atome des Rotorblattes befänden sich *gleichzeitig* an allen möglichen Raumpunkten.

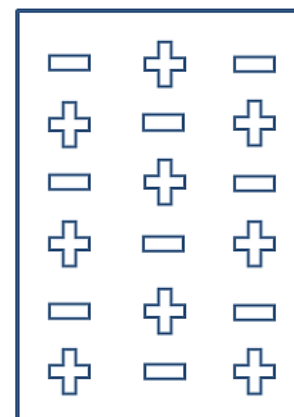
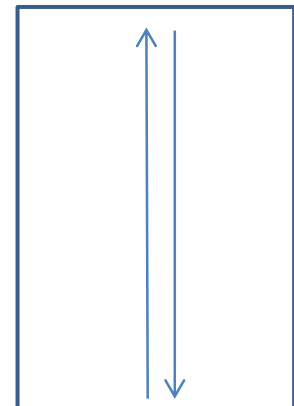
Die *Variation* der Frequenz von 0 bis ∞ ermöglicht unendlich viele *Zwischenzustände*. Demnach existieren in dieser Fläche auch unendlich viele *polarisierte* Energiezustände aus aktiver (+) und passiver (-) Energie (E).

Energiezustand = $E_{\text{Aktiv}} + E_{\text{Passiv}}$

Folglich wird *alles* möglich und daraus resultiert GOTTES *Allmacht*.

GOTT = $E_{\text{Aktiv}} + E_{\text{Passiv}}$ => <i>Allmacht</i> (Naturgesetze)

Reine Energie ist <i>gestaltlos</i> => GOTT ist <i>gestaltlos</i> .



Zusammenfassung: GOTT ist eine intelligente, RAUMLOSE KRAFT, der LOGOS, ein *immaterielles* Wesen, alle Existenz *umschließend* und *durchdringend*, das BEWUSSTSEIN der gesamten Natur des Universums. GOTT ist *nicht* persönlich im Sinne eines menschlichen Körpers. GOTT hat keinen Körper, deshalb kann Er alles wahrnehmen. Eine unvorstellbare ENERGIE, mit gewaltigem BEWUSSTSEIN, arbeitet mit dem gesamten Kosmos auf der Grundlage von Erfahrung und Erinnerung. GOTTES BEWUSSTSEIN ist *unsichtbar*, wie es auch beim Menschen *unsichtbar* ist und nur durch seine *Tätigkeit* in Erscheinung tritt, *ähnlich* einem menschlichen Bewußtsein, aber unvorstellbar gewaltiger und umfassender, denn es beinhaltet das Wissen und die Gesamterfahrung von Äonen.

Beginn der Schöpfung

Aufbau des Geistigen Reiches

GOTT *experimentierte* mit der Frequenz und begann diese zwischen 0 und ∞ zu variieren. Dadurch sammelte der SCHÖPFER Erfahrungen. Erfahrung bewirkt *Weiterentwicklung*.

Folglich entwickelt sich auch GOTT weiter.

Der SCHÖPFER experimentierte *allein*, denn außer Ihm gab es kein Lebewesen. Niemandem konnte Er Seine Erfolge zeigen bzw. daran teilhaben lassen.

Da begann GOTT *einige* Seiner unendlich vielen Energiezustände aus aktiver (+) und passiver (-) Energie *in sich* zu *separieren* und zu *verselbständigen*. Es waren die ersten Seelen, ausgestattet mit den gleichen KRÄFTEN GOTTES, jedoch in wesentlich beschränkterem Umfang.

Verselbständigte Zustände = Seelen = *Ebenbilder* GOTTES.

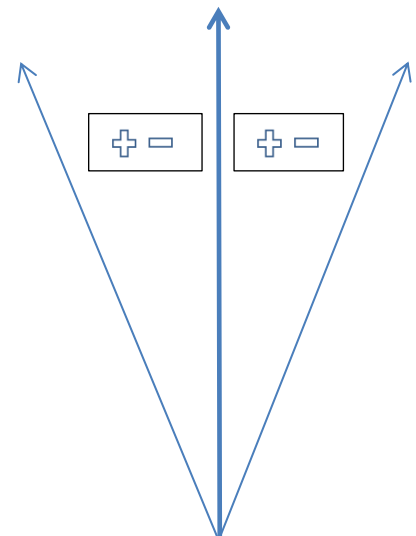
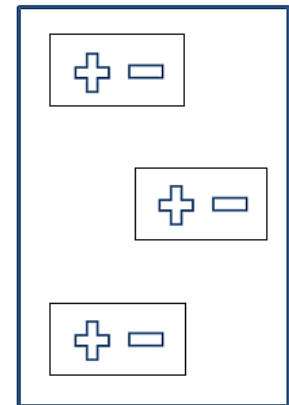
Ausgestattet mit einem *freien Willen*, eigener *Schöpferkraft* (Intellekt) und eigenem *Gedankenkosmos* (Bewußtsein) ist jede dieser "jungen" Seelen (*energetisch* betrachtet) gleich der anderen. Keine besitzt eine höhere Energie als die andere. Alle sind ihrem SCHÖPFER *ähnlich* -, jedoch *nicht gleich*!

Gedankenkosmos = Intellekt + Bewußtsein

Da GOTT selbst aus *körperloser* Energie besteht, so sind auch die von Ihm erschaffenen Seelen *körperlos*.

Unter freier Willensausübung, wollten und sollten die "jungen" Seelen bei der Weiterentwicklung der Schöpfung helfen, und unter Anleitung GOTTES auch *eigene* Schöpfungen kreieren. Bis auf die *aufbauende* Richtungsvorgabe der Evolution (dicker Pfeil) hatten alle jungen Seelen freie Hand.

Es entstand ein nach oben geöffneter *Evolutionstrichter* (zur besseren Darstellung hier ohne Flächenumrahmung), mit unendlich vielen Möglichkeiten in *aufbauender* Entwicklungsrichtung und Freiheit.



Symbolisiert durch die *Trichterbreite*, erhielten alle Seelen, je weiter sie sich in positiver Richtung entwickelten, *automatisch* immer größere Möglichkeiten und Freiheiten, solange sie unter freier Willensentscheidung dem vorgegebenen Weg folgten.

Auch GOTT selbst *entwickelt* sich stetig weiter und dehnt sich in Pfeilrichtung weiter aus. Somit wird auch die hypothetische Fläche, die GOTT symbolisieren soll, beständig größer und größer - und damit auch der Evolutionstrichter.

Ein immaterielles Reich des *reinen Geistes* war entstanden.

Zusammenfassung: GOTT ist das denkende und planende BEWUSSTSEIN der gesamten Natur, ein zwingender, machtvoller Gedanke. Wer sich GOTT in Gestalt eines Menschen vorstellt, wie es die Kirchen tun, der sucht seinen SCHÖPFER vergeblich. Das Resultat sind *Zweifel*. -

Wird GOTT mit einem Menschen verglichen, wird man Seine Existenz nie verstehen. GOTT denkt in keiner Weise wie ein Mensch! Er ist ein Geistwesen, das *niemals* als inkarnierter Mensch auftritt, denn dann würde er sich selbst *begrenzen* und Seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen können. Das Ergebnis wäre der Zusammenbruch der gesamten Schöpfung.

Der Fall der Engel

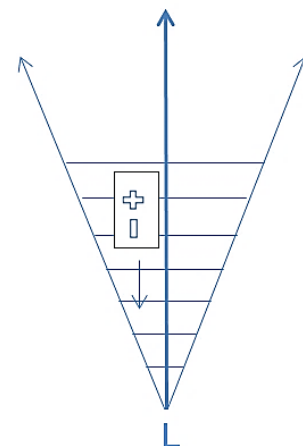
Der Zweitgeborene GOTTES, der Lichtträger *Luzifer*, beschritt jedoch eigene Wege, um GOTTES Schöpfung zu übertreffen. Er *opponierte* gegen GOTT. - Auch andere Seelen schlossen sich unter *freier Willensentscheidung* dem *Ungeist* an, als überzeugte Anhänger und auch als reine Mitläufer. Mit List und Tücke konnte der *Ungeist* diese Seelen von seinem Wahn überzeugen. Die Abtrünnigen, ehemals *Engel des Lichts*, verließen den harmonischen Verbund und damit die vom SCHÖPFER vorgegebene *aufbauende* Entwicklungsrichtung. Dadurch entstanden zwei Polaritäten: Aufbau und Zerstörung, Gut und Böse, denn *alle* Abtrünnigen arbeiten *gottfeindlich*.

So entstanden die *Dualität* (Gut und Böse) und eine gottfeindliche *negative* Schöpfung des *Ungeistes*.

Doch die Abtrünnigen verrechneten sich, denn ihnen fehlte die *Übersicht* über das *gesamte* Geschehen, so, wie sie nur der SCHÖPFER hat. Ergebnis: Die Entwicklungsrichtung der Abtrünnigen kehrte sich um und verlief nun *entgegengesetzt* zu der vom SCHÖPFER vorgegebenen aufbauenden Richtung.

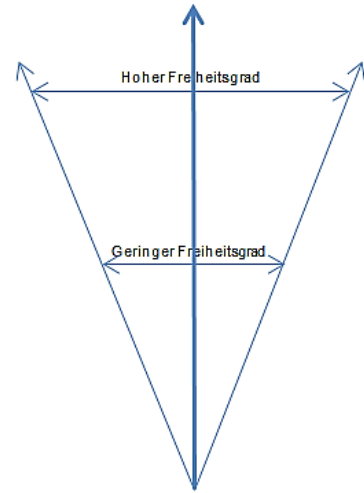
Je tiefer die Untreuen in dem Evolutionstrichter versanken, desto mehr verloren sie ihre bisherige *Freiheit*, denn der Trichter verengt sich mehr und mehr. Gleichzeitig verringerte sich das LICHT DES LEBENS, das der SCHÖPFER permanent in Seine gesamte Schöpfung ausstrahlt. Aufgrund der unterschiedlichen Charaktere der Abtrünnigen, die mehr oder weniger auf seiten Luzifers standen (und bis heute stehen), entstanden eine Vielzahl von Schwingungsebenen bzw. *Lebensebenen*, erschaffen durch negative Gedanken. Je tiefer die Abtrünnigen sanken, desto dunkler wurde ihr Äußeres und ihre Umgebung, in der nur noch *sehr wenig* Licht und Lebensenergie einfloß.

Doch der *Irrsinn* des *Ungeistes* ließ ihn seinen Fehler nicht eingestehen. Sein Haß gegen GOTT steigerte sich ins Unermeßliche. Er nahm Dunkelheit und Unfreiheit inkauf und versank bis zum Ende des Trichters (L). In *absoluter* Finsternis und bei *geringster* Freiheit, waren ihm nur seine ungeheure *suggestive Gedanken-* und *Schöpferkraft* geblieben. Damit kann der *Ungeist* bis heute seine suggestive Macht und Inspiration auf *alle* Lebensebenen richten und die dortigen Be-



wohner in seinem Sinne so beeinflussen, daß sie GOTTES Schöpfung *angreifen*. Aus der Umkehrung der Evolutionsrichtung resultieren mit zunehmendem Abstieg geringere Freiheitsgrade, verminderte LEBENSENERGIE sowie charakterliche Abgrenzung der einzelnen Seelen, die dem Ungeist folgten.

GOTTES *treue* Seelen jedoch entwickelten sich in *lichtvoller*, aufbauender Richtung weiter. Dadurch wurde aber der Abstand zu den abgefallenen Geschwistern immer größer. Einige der Abtrünnigen, die nicht ganz so tief gesunken waren, *erkannten* ihren Fehler und wollten zurück. Doch durch ihren *vergifteten* Gedankenkosmos (Charakter) war eine einfache Umkehr nicht mehr möglich, der frequenzmäßige Abstand war *zu groß*. Gemäß ihres Charakters und ihrer inneren Einstellung verblieben sie auf den verschiedenen, *selbstgeschaffenen* dunklen Lebensebenen innerhalb des Evolutionstrichters (horizontale Linien).

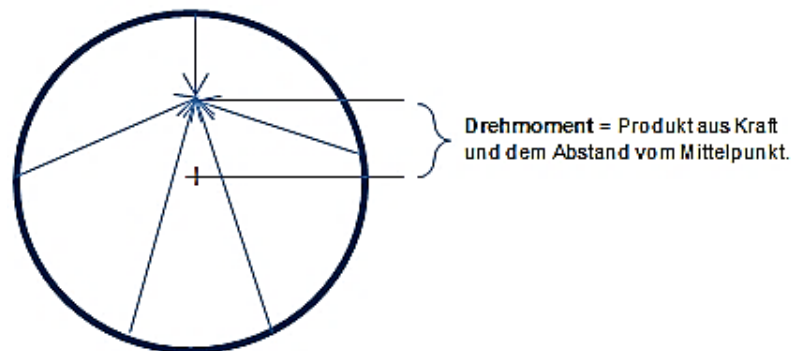


Anmerkung: Sehr hinderlich ist die *Erinnerung* an die Vergangenheit mit ihrer Kausalität (Ursache und Wirkung). Ideal wäre die Chance, *ohne* Last der Erinnerung die eigenen Charaktereigenschaften verbessern zu können. Genau das ermöglicht die *Reinkarnation*! Durch die *Reinkarnation* wird ein Neubeginn möglich, eine Wiedergeburt auf Erden (oder auf anderen Planeten), *ohne* Last der Erinnerung aus dem Vorleben.

Zusammenfassung: Bisher entstand alles im *immateriellen* Zustand, ohne Zwang und *ohne* GOTTES Eingreifen, denn der *freie Wille* - als ein Geburtsrecht *jeder* Seele - hat für den SCHÖPFER absolute Priorität. Die *aufbauende* Evolutionsrichtung ermöglicht eine *unendliche* Freiheit, ähnlich wie sie der SCHÖPFER hat. Die *destruktive* Richtung dagegen bewirkt einen mehr und mehr *verdorbenen* Gedankenkosmos, ähnlich dem *Ungeist*, mit seinem superlativen Eigensinn und Haß gegen alles Positive sowie seiner wahnsinnigen Zerstörungswut. Damit ist der *Ungeist* ein Superlativ im negativen Sinn, ein *Widersacher* GOTTES. - Doch das Böse *muß nicht* sein, wie einige Philosophen behaupten. Es hat *nichts* mit aufbauender Schöpfung zu tun! Auch Spuk ist meistens negativ und wegen des eingegrenzten Freiheitsgrades des ausübenden Geistwesens oft ortsgebunden.

Entstehung der materiellen Lebensebenen

Bedingt durch die *Allmacht* erkannte der SCHÖPFER das Problem der abgefallenen Seelen, denn nur Er besitzt als SCHÖPFER allen Seins den Überblick über sich und die gesamte Evolution. GOTT wollte *allen* abgefallenen Seelen, einschließlich Luzifer, die Chance zur *freiwilligen* Rückkehr ermöglichen. Deshalb schuf Er eine zusätzliche *materielle* Lebensebene im Evolutionstrichter.



Mit gewaltiger Kraftanstrengung ballte GOTT polarisierte Energie aus Seinem unerschöpflichen inneren Reservoir *kugelförmig-komprimiert* zusammen. Der Kraftmittelpunkt lag dabei aber *nicht* im Zentrum der Kugel, sondern versetzt in Richtung Peripherie. Dadurch entstand ein Kraftarm. Durch plötz-

liche Dekomprimierung der hochverdichteten Energieballung flog die Energie = Materie ($E = m c^2$) radial auseinander. Die Wissenschaft spricht von einem sog. Urknall. Durch das entstehende Drehmoment erhielt die auseinanderstrebende Energie einen perpetuellen Drehimpuls, der bis heute anhält.

Über unvorstellbare Zeiträume hinweg gelangen die Formgebung der Sterne und die Präzession ihrer Bahnen, ähnlich der Atome, als die angenommenen "kleinsten" Bausteine der Materie. Über Jahrtausenden begann sich das materielle Weltall mit seinen Galaxien, Sonnensystemen und Planeten zu entwickeln. Nach heutigem Wissensstand nimmt man an, daß das Weltall etwa 14 Milliarden Jahre alt ist.

Die Entstehung der Antimaterie

Für das Leben gibt es verschiedenste Daseinsformen. Es gibt Welten, die sich unserer Wahrnehmung entziehen. Eine solche Daseinsform mit Fauna und Flora ist zum Beispiel das *Geistige Reich*, das der Mensch nach seinem Abgang von der materiellen Erde erreicht. Fast die ganze Erdenmenschheit *bezweifelt* diese objektive Wahrheit, daher stellt sich die Frage, was für einen *Sinn* überhaupt die irdischen Religionen und Kirchen haben?

Durch den Urknall entstanden gemeinsam das *Universum der Materie* und als Gegenpol das *Universum der Antimaterie*. Das Antiuniversum ähnelt in Aufbau und Struktur dem materiellen Universum, denn es beinhaltet fast die gleichen Lebensformen. Die Lebewesen der Antiwelt, zu der auch verschiedene Menschheiten gehören, können uns in der Materie genauso wenig wahrnehmen wie wir sie - jedenfalls nicht ohne sehr komplizierte Meßapparate, die es noch zu entwickeln gilt.

Das Antiuniversum darf *nicht* mit dem Geistigen Reich verwechselt werden, denn das Geistige Reich ist ein Sphärenbereich, eine Art Zwischenstation, welche die *gesamte* materiellelebensebene umschließt und außerdem als eine "Gerichtsbarkeit" zuständig ist, denn hier erfolgen Belohnung, Ausgleich und Buße.

Beim Antiuniversum handelt es sich um einen Lebensbereich wie in der Materie, jedoch mit *umgekehrter* atomarer Polarität. Auch dort leben Menschen, deren physische Körper selbstverständlich auch aus Antimaterie bestehen und deren Atome die gleiche umgekehrte Polarität aufweisen. Auch die Gravitationskräfte wirken umgekehrt, so daß Materie und Antimaterie sich *gegenseitig abstoßen*. So regeln beide Großschöpfungen zum Teil den Abstand der Sterne.

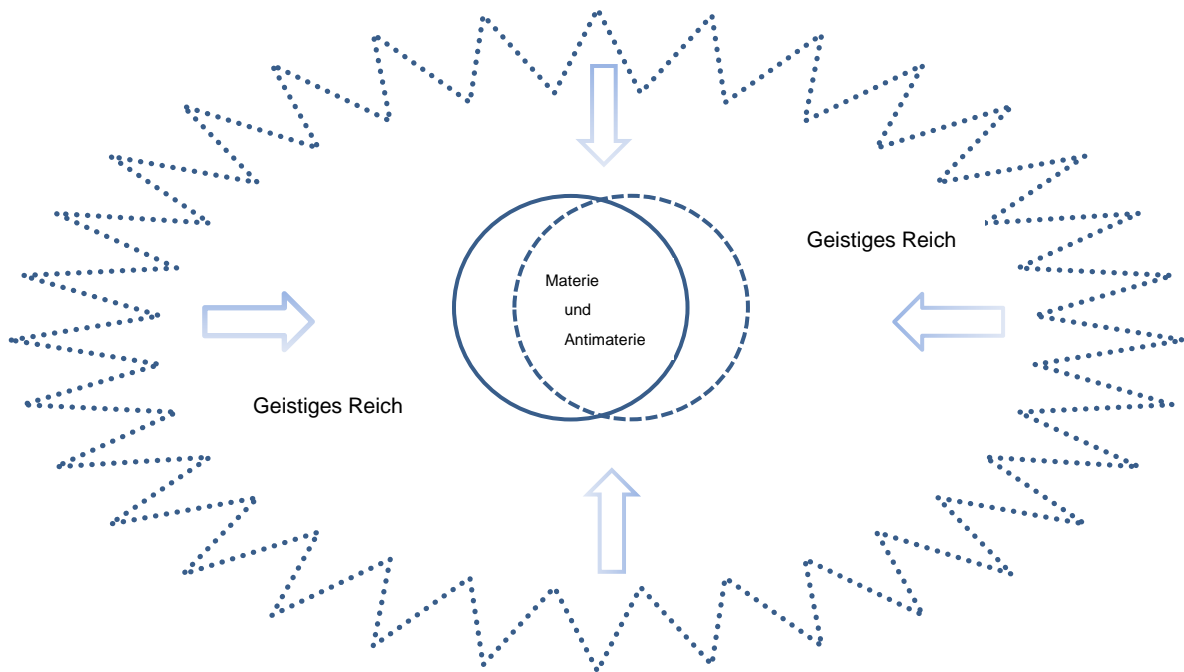
Das *Antiuniversum* unterscheidet sich nicht wesentlich vom materiellen Universum. Zwar ist es eine andere Dimension, aber in sich gesehen auch *dreidimensional*. In seinem atomaren Aufbau jedoch *anders* gepolt. Beide *Großschöpfungen* bilden zusammen ein Ganzes; zwei gewaltige "magnetische" Pole von unfassbarer Energie, die sich mit ausgeprägter Korrelation gegenseitig *durchdringen*.

Anmerkung: Der Begriff "magnetisch" wurde in Anführungszeichen gesetzt, weil die Massenanziehung nicht mit magnetischer oder elektrostatischer Anziehung verwechselt werden darf. Sie ist ihrem Wesen nach etwas völlig anderes.

Der Abstand der Gestirne wird *nicht* durch die Eigenschwerkraft bestimmt, sondern durch die unterschiedlichen *Gravitationskonstanten*. Die Kräfte des Antiuniversums beeinflussen das Universum der Materie und umgekehrt. Beide halten das All im Gleichgewicht und aus den polarisierten Energien ergibt sich die *Gravitation*.

Materie und Antimaterie stoßen sich gegenseitig ab.
In Großbeschleunigern gewaltsam kollidierend, *zerstrahlen beide* zur ursprünglichen reinen Energie.

Die beiden Großschöpfungen *durchdringen* sich vollständig (hier überlappend gezeichnet), halten sich aber durch ihre unterschiedlichen *Gravitationskonstanten* auf Abstand. Das Antiuniversum befindet sich in den riesigen Räumen zwischen den materiellen Galaxien. Um beide herum (hier als elliptische Form dargestellt) erstreckt sich das gigantische *Geistige Reich*, das sog. Jenseits, welches *beide* materiellen Großschöpfungen durchdringt und Wechselwirkungen hervorruft. An der Peripherie dieser gewaltigen Ellipse befinden sich die SCHWINGUNGEN GOTTES, mit ihren Kraftwirkungen in Richtung Seiner geistigen und materiellen Schöpfungen.

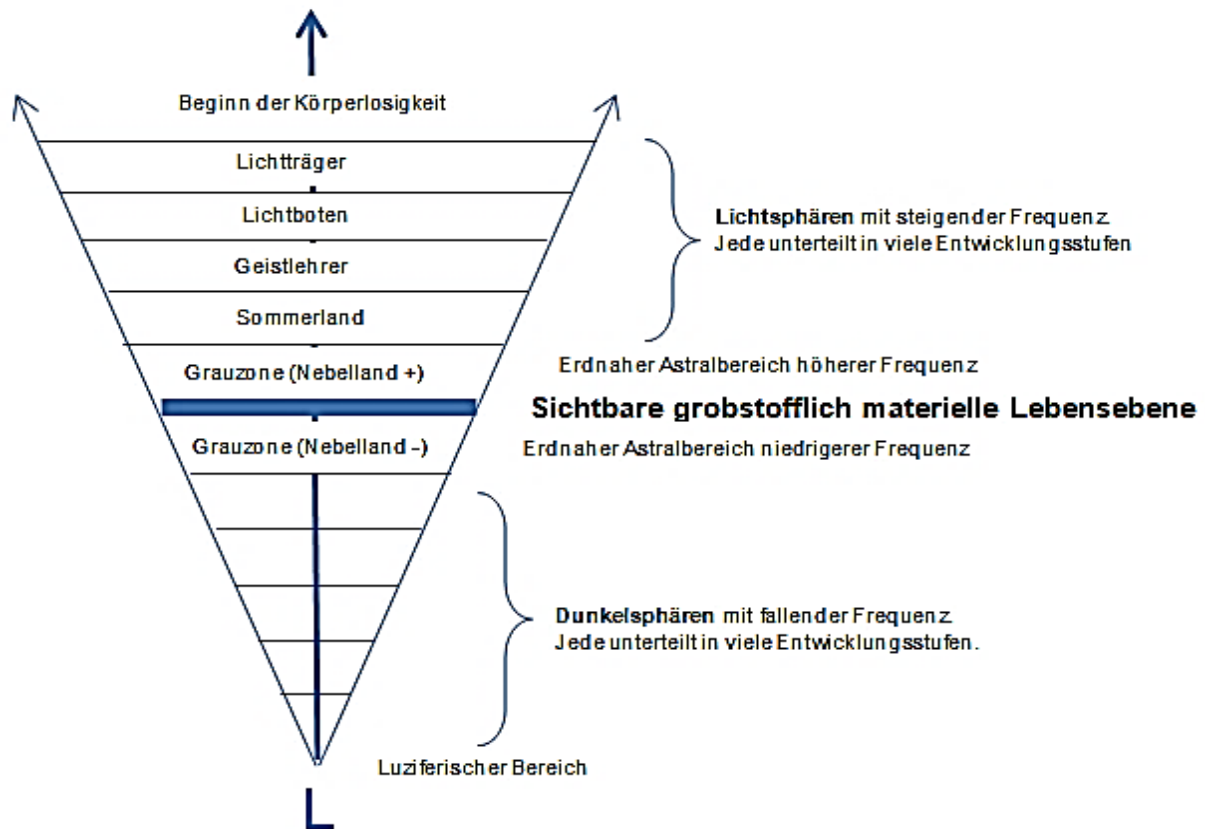


GOTT und Natur sind das gleiche. GOTT steckt in jeder Zelle, in jedem Molekül, in jedem Atom und darüber hinaus in allen Räumen des Alls, die zwischen den Atomen liegen. Alles ist in Bewegung, es gibt keinen Stillstand - schon gar nicht im Atom!

Geistiger Aufstieg und Rückbesinnung

Wie bereits gezeigt wurde, liegt der *Ursprung* allen Lebens im Geistigen Reich, der *eigentlichen* Heimat des Menschen. Die Materie dagegen - GOTTES komprimierte Energie - läßt sich als perfekte *Illusion* erkennen, denn letztendlich ist *doch alles geistig*. Doch die Materie ist unabdingbar nötig, um den abtrünnigen Geistwesen - und dazu gehören auch die irdischen Menschen - die Höherentwicklung zu ermöglichen. Dazu wurden vom SCHÖPFER und Seinen HELFERN spezielle *Läuterungsplaneten* geschaffen, die menschliches Leben ermöglichen. Einer davon ist die Erde.

Auf der Erde sind Gut und Böse in verschiedensten Abstufungen *gleichzeitig* anzutreffen. Hier soll der Mensch mit seinem Verstand wählen, *welcher* der beiden großen Geistesmächten er zukünftig folgen will. Im Geistigen Reich dagegen leben Gut und Böse *getrennt* voneinander in unterschiedlichen Sphären, die zusätzlich noch in viele Entwicklungsstufen unterteilt sind. Nach dem Gesetz "Gleiches zu Gleichem" ist die Anzahl der Sphären und Stufen gleichzusetzen mit der Anzahl der verschiedenen Charaktere. Die neue *grobstofflich-materielle* Lebensebene (oder Sphäre) wurde vom SCHÖPFER an eine bestimmte Stelle im Evolutionstrichter eingefügt (siehe Zeichnung). Da GOTT und der *in Ihm* eingebettete Evolutionstrichter *unendlich* groß sind, wurde auch der materielle Lebensbereich - das All - *unendlich* in seiner Ausdehnung.



Die obere Zeichnung veranschaulicht verschiedene Sphären. *Oberhalb* der grobstofflich-materiellen Lebensebene befinden sich die *positiven* Aufstiegssphären. *Unterhalb*, in Richtung des geistigen Abstiegs, beginnen die Dunkelsphären, bis hinab in die luziferischen Bereiche. Aufgrund der verschiedenen Charaktere der Menschenseelen sind *alle* Sphären zusätzlich in viele *Stufen* unterteilt (hier nicht eingezeichnet). So ist z. B. auch die "Sphäre der Geistlehrer" in viele Stufen unterteilt, so wie alle anderen auch. Dort leben *nicht nur* Geistlehrer, sondern auch höhere Wesen, die anderen Aufgaben nachgehen. Hat sich ein Mensch schon auf der Erde entschieden, zukünftig dem SCHÖPFER dienen zu wollen, dann wird er nach seinem Übergang sehr wahrscheinlich im sog. SOMMERLAND erwachen. Noch unschlüssige Seelen bekommen in den Grauzonen (Astralbereich, Nebelland) die

Möglichkeit sich zu entscheiden. Von dort aus können sie sich aus dem *Astralbereich* der Erde auf *höhere* Stufen innerhalb der Grauzone emporarbeiten - oder als Atheist weiter absteigen.

Mit seiner enormen Geistesmacht kann der *Ungeist* alle Sphären und die dort existierenden Lebewesen, einschließlich die auf der materiellen Lebensebene, erreichen. Seine Macht endet erst oberhalb der positiven Grauzone (Nebelland +).

Zusammenfassung: Der ursprüngliche Lebensbereich des Menschen ist die *Körperlosigkeit*. Dort liegt sein *Ursprung*. Für die Rückkehr dorthin ist das Durchlaufen der *gesamten* positiven Entwicklungsstufen nötig, denn erhöhte Schöpferkraft impliziert auch eine erhöhte Verantwortung! Der *Sinn* des Daseins ist die durch *Selbsterfahrung* gewonnene Erkenntnis, daß GOTT das ewige Leben ist, und daß der Mensch aus diesem ewigen Leben stammt. Geist steht *über* der Materie der materiellen und antimateriellen Welt. Auch nach dem Ableben hat niemand etwas mit GOTT zu tun, obgleich Er existiert. Aber GOTT hat Seine Beauftragten, die vieles für Ihn regeln und für die Menschen zuständig sind. Diese *immaterielle* Organisation ist der sog. "*Heilige Geist*". Die Seelen sind ein Teil GOTTES, also *gottähnlich*, nur mit dem Unterschied, daß das *Böse* auf sie einwirken kann.

Die Entstehung der Artenvielfalt

Als GOTT die materielle Schöpfung schuf, kopierte Luzifer diese und veränderte sie ins Negative: schuf GOTT *gutartige* Mikroben, setzte der Satan *giftige* daneben, schuf GOTT *gutartige* Tiere, schuf der Satan *giftige* Skorpione und Reptilien. Die ganze Fauna und Flora sind *negativ durchsetzt*.

Dann schuf GOTT sein größtes Werk, den *Menschen*, um durch ihn die Schöpfung weiter gestalten zu lassen, zu Seiner und des Menschen Freude. Luzifer, in seiner Auflehnung gegen GOTT, wollte dasselbe tun. Er wollte *sein* Ebenbild schaffen. Er *veränderte* die Affen in vielen Arten und versuchte immer wieder, ein ihm ähnliches Wesen zu schaffen, bis er sein Meisterstück, den *Gorilla*, geschaffen hatte. Da gab der Satan sich zufrieden.

Die Philosophie hat sich stets an der Tatsache gestoßen, daß das organische Leben sich *gegenseitig bekämpft*. Ein solcher Zustand läßt sich schwer mit dem universellen Weltenplan eines vernünftigen und liebenden GOTTES vereinbaren. Aus diesem Grunde steuerte die Philosophie immer wieder zum *Atheismus* hin. Aber die Natur steht *nicht* im Widerspruch zueinander, sondern es zeichnet sich nur der Kampf zwischen der göttlichen Schöpfung und der satanischen Schöpfung deutlich ab. Tatsächlich ist der Mensch die Krone der göttlichen Schöpfung, so war es im göttlichen Plan vorgesehen.

Doch der Satan erfand viele Mittel und Wege, den Menschen von seiner göttlichen Aufgabe abzu- drängen. So hat der Mensch kein Recht, seinen Nächsten zu bekämpfen. Trotzdem werden Völker zu grausamen Feinden, die sich nach dem Leben trachten. Was fehlt ist die Erkenntnis der *wahren* Gründe, welche zu den Gegensätzen in der Natur geführt haben.

Die negative Schöpfung greift die göttliche Schöpfung an, aus dieser Verhaltensweise zieht der Mensch *falsche* Schlüsse. Er glaubt, ein Recht zu haben, ebenfalls auf grausame Weise die Schöpfung angreifen zu dürfen. Das ist ein *Irrtum!* Der Mensch gehört zur göttlichen Schöpfung, und greift ohne Unterschied die göttliche Schöpfung an - den *Menschen!* GOTT dagegen versucht, die negative Schöpfung ins Positive umzupolen, beispielsweise sind giftige Pflanzen und Reptilien in der Medizin sehr nützlich. Man sollte also auch die negative Schöpfung *nicht* vernichten, sondern stets versuchen, sie *nützlich* zu machen.

Die folgende Zeichnung symbolisiert die *materielle* Lebensebene als Projektionsfläche der Artenvielfalt. Sie besteht aus *Trübglas* und liegt auf den geschnittenen Kronen zweier großer Bäume auf, welche die beiden Schöpfungen versinnbildlichen. Weil die Wissenschaft größtenteils *atheistisch* eingestellt ist, d. h. die Existenz eines GOTTES nebst Gegenspieler *nicht* akzeptiert, zeigt sich, bedingt

durch diese Einstellung, ein recht chaotisches Weltbild (symbolisiert durch *nicht zuordbare* verschwommene Flecken von Zweigen auf der Projektionsfläche).

Würden dagegen die beiden *geistigen* Großmächte *akzeptiert* und deren Existenz in die Forschung mit *einbezogen*, so würde sich die Blickrichtung automatisch ändern. Man schaut dann von den Wurzeln aus auf das Gehehen, und jeder Zweig kann dem passenden Baum zugeordnet werden. Nun erst zeigen sich *Ordnung* und Übersicht.



Zusammenfassung: Die Artenvielfalt entstand zunächst als *geistige Konstruktion* mit zusätzlichen *Erprobungsphasen*. Wurde ein Körper als lebensfähig erkannt, so wurde dieser auf die materielle Lebensebene *materialisiert* (ähnlich wie es Materialisationsmedien zeigen) und mit Lebensenergie beaufschlagt. Bisher unerklärbare Lücken und Sprünge in der Evolutionsgeschichte der Erde wären damit möglicherweise erklärbar. Doch wie erfassen GOTT und der Ungeist die Vorgänge auf der materiellen Ebene?

Beispiel: Ein kleiner Käfer will ein leicht gekrümmtes A4-Blatt in Längsrichtung überqueren, dessen Ende er aber nicht erkennen kann. Ein Mensch dagegen erfäßt die *gesamte Situation* mit einem Blick. Ähnlich erfassen GOTT und der Ungeist alle Vorgänge auf der materiellen Ebene mit einem Blick.

Jesus - der Christus

Vor über 2.000 Jahren ließ sich eine der *höchsten* Seelen GOTTES auf die Erde inkarnieren, um die *unverfälschte*, universelle Wahrheit über die Schöpfung und das Leben zu lehren. Es handelte sich um den *Erstgeborenen* GOTTES, um die Edelseele *Christus*, die mit Namen *Jesus* auf der materiellen Lebensebene geboren wurde. *Jesus* war ein hervorragendes Medium, mit enormer Ausstrahlung, und er besaß eine enge Anbindung an das göttliche Geistige Reich. In superlativer Form beherrschte er die *Levitation*, die *automatische Medialschrift*, die *Telepathie* sowie die Fähigkeit der *Geistheilung*. In *Jesus* hatte sich die Fülle der *Macht des Geistes* in einer Form manifestiert, wie es noch nie zuvor und auch niemals danach geschah. Weder vor dieser Zeit noch nach dieser wurde ein derartiges hohes Maß an Inspiration in der Welt empfangen.

Doch GOTTES materielle Naturgesetze besaßen auch für *Jesus* Gültigkeit, so, wie für jeden anderen Menschen. Das gilt sowohl für seine Zeugung, als auch für seine Geburt. Durch die Inkarnation bedingt verlor auch *Jesus* zunächst die Erinnerung daran, *woher* er kam und *wer* er war. Etwa von seinem 12. bis zum 28. Lebensjahr an, erfolgte eine Schulung durch weit fortgeschrittene Sternbewohner, wodurch er seine Erinnerung zurückerhielt.

Nach der Entkörperung (Kreuzigung) besuchte *Christus*, im Gefolge hoher Seelen, die dunkelsten Sphären des Geistigen Reiches. Es kam zu einem *geistigen* Kampf zwischen ihm und seinem dunklen Bruder. Doch weil die LIEBE die größte Kraft im Universum ist, verlor der *Ungeist* das *geistige* Ringen und mußte einen Teil seiner bisherigen Macht abgeben. So gelang es, viele Seelen, die den Weg zum *Licht* suchten, von den *geistigen Fesseln* des *Ungeistes* zu befreien. Seit dieser Zeit *muß* der *Ungeist* jeder aufstiegswilligen Seele die Bewegungsfreiheit zurückgeben, so daß sie *frei* den Aufstieg zur materiellen Lebensebene antreten kann, um dort inkarnieren zu dürfen. Seither erhält jede *reinkarnierte* Seele auch einen SCHUTZPATRON zur Seite, der sie auf ihrem irdischen Weg begleitet und versucht, sie auf einen *positiven* Lebensweg zu führen. Doch durch den freien Willen des Menschen bedingt, gelingt das nicht immer.

Nachdem *Christus* in seine ursprüngliche Sphäre zurückgekehrt war, schickte er hohe geistige Wesenheiten (Geistlehrer und Lichtboten) aus den *Sphären des Lichtes* zur Erde, welche sphärenbezogen sich *näher* an der materiellen Ebene befanden. Sie sollten sich um ihre irdischen Geschwister kümmern und ihnen helfen *zu verstehen* -, sofern diese es wollten. Es ist der angekündigte *Beistand*, der "Geist der Wahrheit", den *Jesus* vor seiner Kreuzigung versprochen hatte zu senden. Heute arbeitet dieser "Geist der Wahrheit" mit bestimmten medialen Arbeitskreisen zusammen und verbreitet auf diesem Weg die *universelle Wahrheit*.

Da der *Ungeist* aber den *Aufstieg* von Seelen permanent verhindern will, versuchen er und seine Vasallen *zu stören*, wo sie können. Deshalb ist es wichtig, daß *mediale* Menschen und Arbeitskreise genau wissen müssen, mit *wem* sie es zu tun haben! Die negativen Kräfte sind *hoch intelligent* und *hinterhältig*, und sie tun alles, um ihre Ziele zu erreichen. Oft schon haben negative Kräfte mediale Arbeitskreise, die sich zu sicher fühlten, auf ein *disharmonisches* Niveau heruntergedrückt und zu Fall gebracht. Außerdem ist die Gefahr einer sogenannten "Schizophrenie" dann besonders hoch.

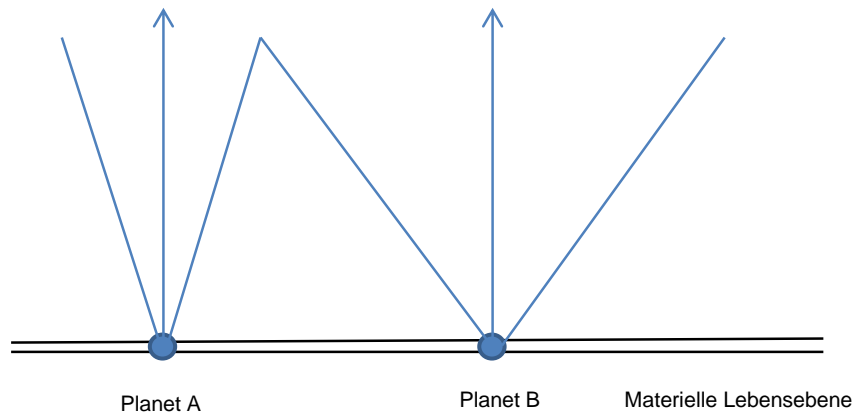
Jesus schuf den ersten spirituellen Zirkel und bildete seine Jünger zu Medien aus. Die Demonstration seiner Geistesgaben erweckte die Aufmerksamkeit der Leute und davon ausgehend, lehrte er sie die einfachen, ewigen, grundlegenden Wahrheiten des Geistes neu, die seit Menschengedenken *von allen* inspirierten Lehrern durch alle Jahrhunderte hindurch betont wurden. *Jesus* räumte mit dem Irrtum auf. Es kostete ihn sein Leben.

Durch die *anmaßende* "Sündenvergebung" der Kirche verlassen sich viele Menschen auf ein Wunder, das nie geschehen kann. Denn *jede* Seele wird nach ihrer Entkörperung auf der für sie passenden Lebensebene, die sie sich durch ihr Erdenleben *verdient* hat, im Geistigen Reich erwachen. Zwar ist das sogenannte "Fegefeuer der Hölle" ein dogmatischer Unsinn, dennoch kann der *geistige Zustand* auf den niedrigen Stufen des Geistigen Reiches *furchtbar* sein. Die großen Kirchen *verhindern* die Wahrheit! *Für sie* gilt der Ausspruch: "...denn sie wissen nicht, was sie tun."

Zusammenfassung: Was *Christus* für die Menschheit wirklich *bedeutet*, haben bis heute die wenigsten Menschen begriffen. Dies ist in ein paar Sätzen auch nicht wirklich zu beschreiben. Bis heute ist *Christus* ein bedeutender Mittler zwischen GOTT und den Menschen, und darüber hinaus GOTTES zuständiger *Stellvertreter* für die Menschheit dieser Erde. *Jesus Christus* war und ist *nicht* GOTT, sondern eine Edelseele, die sich zum Zwecke einer großen Mission freiwillig inkarnieren ließ. Sein hoher Läuterungsgrad ermöglichte ihm eine *dauerhafte* Verbindung zu den höchsten Regionen des Geistigen Reiches. *Christus* kam zur Erde, um fundamentale Wahrheiten zu lehren, die verfälscht, vernachlässigt und unter dem Schutt von Glaubenssätzen, Ritualen, Zeremonien, Mythen und Fabeln begraben waren. Niemals aber kann *Christus* den Menschen ihre Schandtaten vergeben, sondern höchstens ein *Fürsprecher* der Menschen sein, denn auch für ihn ist das *Gesetz des Himmels* bindend.

Andere Sonnensysteme

Jeder bewohnte Planet hat seinen zu ihm gehörenden *Evolutionstrichter*, und seine *eigenen Entwicklungsstufen* und Sphären innerhalb dieses Trichters im Geistigen Reich. Damit erklärt sich auch die gigantische Größe des Geistigen Reiches.



Beispiel: Planet A und Planet B weisen *unterschiedliche* Entwicklungsstufen auf, jeweils durch die *Breite* ihrer Evolutionstrichter symbolisiert. Die Bewohner von Planet B besitzen einen weitaus höheren geistigen Entwicklungsstand (Charakter, Ethik), als die Bewohner von Planet A. Eine Kontaktaufnahme zwischen beiden Planeten wird durch die hohe geistige Entwicklungsstufe von Planet B ermöglicht. Vom Planeten B aus kann also eine Kontaktaufnahme zum Planeten A erfolgen, aber *nicht* umgekehrt, weil der dortige niedrige Entwicklungsstand es verhindert. Erst eine hohe geistige Entwicklungsstufe ermöglicht auch eine *hohe* Inspiration von seiten des Geistigen Reiches und damit den Bau von Raumschiffen, die durch *De- und Rematerialisation* Raum und Zeit überwinden können. Die Gefahr eines Mißbrauchs wäre sonst zu hoch. Diese Gabe beinhaltet das *Gebot des Dienens* und Helfens, um den in ihrer geistigen Entwicklung zurückgebliebenen Geschwistern zu helfen. Helfen in dem Sinne, um eine Veredelung des Charakters und damit höhere Freiheitsgrade zu erreichen.

Ein Planetenkörper gehört zur materiellen Ebene, und ist daher relativ grobstofflich. Trotzdem kann sich auf ihm höheres menschliches Leben und die dazugehörige Umwelt in Flora und Fauna entwickelt haben. Hochentwickeltes Leben ist *feinstofflicher*, hat also eine *höhere* Frequenz und ist somit für uns Erdenmenschen *nicht* wahrnehmbar. Auch unsere Meßgeräte können nur Vorgänge innerhalb eines bestimmten Frequenzbereiches nachweisen, für den sie gebaut wurden.

Geröll und Krater auf einer Planetenoberfläche sagen nichts darüber aus, ob dort nicht doch, auf einer anderen Lebensfrequenz, *feinstoffliches*, menschliches Leben existiert.

Ein geistiger *Abstieg* ist immer *einfacher* durchzuführen als ein geistiger *Aufstieg*, der *erarbeitet* werden muß. Daher sind für hochentwickelte Wesenheiten eine geistige Frequenzverschiebung hin zu *niedrigeren* Werten und damit eine *Sichtbarwerdung* für niedrigere Entwicklungsstufen möglich.

Aus den hohen Sphären des Geistigen Reiches erhalten bestimmte Sternenvölker den Auftrag, die Wahrheit zu anderen Planeten zu bringen, allerdings unter Beachtung des *freien Willens* der Planetenbewohner. Eine dieser geistig und technisch hochentwickelten Menschheiten versucht schon seit biblischer Zeit die *Universelle Lehre* auf der Erde zu installieren. Zu dieser *Universellen Lehre* gehören:

- Die Gesetzgebung auf Sinai.
- Die Demonstration ihrer Macht am Roten Meer durch Antigravitation.
- Das Sonnenwunder von Fatima (1917).
- Unglaublich viele Sichtungen und Kontaktberichte über Jahrhunderte.

Auch prähistorische Bauten beweisen die Existenz dieser Wesen. So gab es wahre "Intelligenzsprünge" des Erdenmenschen, sozusagen vom Höhlenmenschen zum Architekten der Urzeit.

Unbekannte Flugobjekte

Die Wissenschaft kann sich nicht vorstellen, daß eine interstellare Reise möglich ist. Eine solche Reise über Lichtjahre soll viele Jahre in Anspruch nehmen -, und woher kommen dann Antriebskraft und Verpflegung? Kein Wunder, daß man an *außerirdische* Raumschiffe nicht glauben will. Hinzu kommt, daß die Planeten unseres Sonnensystems nach wissenschaftlicher Ansicht kein menschliches Leben ermöglichen. Die Messungen z. B. der Venusverhältnisse bestätigen diese Auffassung. Die *Psychologie* schaltet sich ein und behauptet, daß es sich bei dem UFO-Phänomen um eine "menschliche Phantasie", um "Massenhalluzinationen" handelt. Diese Ansicht wird von Kapazitäten vertreten.

Das alles erscheint einleuchtend, doch die Wirklichkeit ist anders. Man kennt eben noch nicht die Möglichkeiten solcher Reisen. Unwissenheit *versperrt* die Einsicht in dieses große Mysterium, denn die Wissenschaft ist *zu sehr* an *materielle* Fakten gebunden. Für sie existiert nur ein *sichtbares* und *meßbares* Universum. Dies ist ein naturwissenschaftlicher Fehler, denn neben dem *sichtbaren* Universum existiert ein *unsichtbares* Universum als Gegenpol. Die *Antimaterie* wurde auch schon am Genfer CERN *nachgewiesen*, somit kommen große Erkenntnisse zu Hilfe. Man sagt heute zum Beispiel, daß es Sterne gibt, die praktisch gar nicht existieren dürften. Auch in solch einem Fall handelt es sich um *Neuland*.

Ein Antiuniversum ist genauso natürlich wie das materielle Universum. Es gilt das Gesetz der Relativität. Die Perspektive ist entscheidend. Das eine Universum existiert *scheinbar nicht* für das andere und umgekehrt. Dennoch existieren beide. Die Existenz eines anders gepolten Universums wird von der Wissenschaft *vermutet*, doch man darf nicht den Fehler machen, das Antiuniversum als etwas ganz anderes anzusehen, als das materielle Universum. Die Lebensformen und die Gestaltung unterscheiden sich nicht wesentlich, denn *alles* ist nach dem Willen des GROSSEN PLANERS geschaffen. Das bedeutet auch, daß es *keine* Monster im göttlichen All geben kann!

Weltweit wurden von Privatpersonen, Militärs, zivilen Flugkapitänen sowie von der ISS *scheibenförmige* Flugobjekte beobachtet, die sich durch *geräuschlose* Antriebe und *unglaubliche Flugmanöver* auszeichnen. Bei diesen UFOs handelt es sich um ein *kugelförmiges* Gehäuse, um das eine *Scheibe* befestigt ist, deren Fläche nach oben und unten *polarisierbar* ist. Unterhalb der Scheibe entsteht *Antigravitation* durch eine *Umpolung*, deren Stärke regulierbar ist. Die UFOs nutzen die Spannungsfelder der *Gravitationsunterschiede* beider Großschöpfungen, denn beide Universen stoßen sich wegen unterschiedlicher Polung der Gravitation gegenseitig ab.

Die Besatzungen machen sich diese *Polarisation* der Universen zunutze. An Bord dieser Raumschiffe gibt es *keinerlei Treibstoff*, sondern eine Apparatur, mit der man den Flugkörper stufenweise atomar umpolen kann. Im Augenblick der Umpolung *verschwindet* der Flugkörper unter farbiger *Lichterscheinung* aus der materiellen Sicht und wird mit rasender Geschwindigkeit von der Materie *weggeschleudert*. Die Umschaltung auf Antimaterie bewirkt die Auslösung einer unvorstellbaren "magnetischen" Kraft, die das Flugobjekt ins All hinausträgt. Der Grad der Umschaltung bestimmt die Geschwindigkeit. Die Energien, die von UFOs ausgehen, sind manchmal so stark, daß sie große Kraftwerke *außer Betrieb* setzen können!

Natürlich ist auch die Besatzung von der Umpolung betroffen, denn sie besteht ja auch aus Materie - abgesehen vom Geist. Schiff und Besatzung werden nach und nach *halbmateriell* und gehen in die *andere* Art der Materie über. *Zuerst* ändert sich der Rand der Scheibe, erst später wird die innere Kugel erfaßt. Wenn mitunter *ovale* oder *dreieckige* Flugkörper gesichtet werden, kann es sich trotzdem um Diskusse handeln, deren Rand polarisiert ist. Es kommt auf die Perspektive an!

Die Umpolung erfolgt *stufenweise*. Aus diesem Grund *wechseln* die Lichterscheinungen, wie sie auch beim sog. "Sonnenwunder" in *Fatima* (1917), von *zehntausenden* Augenzeugen beobachtet wurden. Für die Raumfahrer verschieben sich nur die Farben der Sterne - und allmählich erscheint ein ganz anderes All. Die Sonnen und Planeten des materiellen Universums verschwinden, und es erscheinen jene Himmelskörper, die zum Antiuniversum gehören.

UFOs sind angreifbar, wenn sie auf der Erde *gelandet* sind, d. h. Kontakt zur Materie haben, nur dann sind sie *vollständig* materiell gepolt. Im Schweb- oder Flugzustand dagegen befinden sie sich in einem *halbmateriellen* Zustand der sie unangreifbar macht. Aber *nicht alle* außerirdischen Besucher beherrschen die Dematerialisation und Materialisation. Dieses Wissen um den Antrieb wird nur an Planetenmenschen inspirativ weitergegeben, wenn diese eine bestimmte geistige und ethische Höherentwicklungsstufe erreicht haben.

In der Presse wird über UFOs und ihre Besatzungen gelästert und gespottet. Doch Vorsicht im Urteilen ist heutzutage allen und jedem zu empfehlen! Erst wenn der wissenschaftliche Verstand die Grenzen des Bekannten *durchbricht*, kann er sich einem *universelleren* Bewusstsein nähern. Der geisteswissenschaftliche *Tiefstand* auf der Erde verhindert die größten Erkenntnisse, die außerirdische Besucher bei einer echten Zusammenarbeit vermitteln könnten.

Schlußbetrachtungen

Das Verständnis für eine *Hyperwissenschaft* muß gefördert werden! Sie schließt jene mystischen Gebiete ein, die bisher als "Aberglaube" bezeichnet werden. Das Interesse maßgebender Wissenschaftler sollte *mehr* auf die *grenzwissenschaftlichen* Fragen gelenkt werden, einem Gebiet, das viel größere Bereiche und Geheimnisse enthält, als alles Irdische zusammen. Absichtliche *Verdrehungen* der Ergebnisse müssen verhindert werden! Man ist *zu sehr* der Materie zugewandt und interessiert sich *nur* für das Leben, soweit es von der Geburt bis zum Grabe reicht. Was *vor* der Geburt oder *nach* dem Tode existiert findet kaum Interesse.

Die Zeit ist reif, mit Hilfe der *Metaphysik* zu den Ursprüngen des Glaubens zurückzukehren, aber nicht dadurch, daß man den Kindern *wieder* Dogmen eintrichtert, sondern daß man den Erwachsenen *Tatsachen zur Prüfung* vorlegt. Der *christliche Spiritualismus* und die damit verbundene Seelenlehre erweisen sich hierbei von sehr weittragender Bedeutung, auch in *praktischer* Beziehung, weil sie die *transzendente Psychologie* mit in Rechnung zieht. Sie löst die Rätsel der Welt und man gewinnt immer mehr die Erkenntnis, daß das Universum eine *Schule* für menschliche Seelenwesen ist. Die Grenzwissenschaft stellt dabei *keine* neue Religion dar, sondern eine *objektive Lehre*, die sich auf *nachweisbare* Tatsachen stützt.

Der Mensch, an der Spitze der irdischen Schöpfung stehend, ist nicht einmal über *sich selbst* im klaren. Der Grund liegt darin, daß die naturwissenschaftliche Definition der Dinge immer nur die Außenseite betrifft und *nicht* das Wesen. Es entstand jene Kopfkrankheit, die der Philosoph *Schopenhauer* mit "metaphysische Bedürfnislosigkeit" bezeichnete. In der heutigen Zeit hat diese Krankheit die Form eines wissenschaftlichen Systems angenommen, das sich "Materialismus" nennt. Ein *Materialist* sieht nur die *mechanische* Seite der Welt, und weil er nur gesetzmäßig wirkende Kräfte erkennt, erscheint ihm die ganze Natur als ein Spiel ohne Zweck und Ziel. Mechanische Gesetzmäßigkeit und vernunftlose Zwecklosigkeit sind ihm identische Begriffe, der Grundgedanke des Materialismus, aber auch sein fundamentaler Irrtum! Dazu ein Beispiel: *Goethes Faust* läßt sich naturwissenschaftlich auflösen in aus Lumpen gefertigtes Papier mit Druckerschwärze; eine *Arie von Mozart* läßt sich erklären als eine Reihe von aufeinanderfolgenden Schwingungen der Luft. Doch Goethe und Mozart würden sich bedanken, wenn eine solche Definition für erschöpfend gehalten würde!

Das Leben ist *keine* materielle Energie, sondern das ewige Erbe GOTTES. Wille und Bewußtsein sind von GOTT abhängig. Wer GOTT abstreitet, der streitet Bewußtsein ab - und damit *sich selbst*. GOTT ist ein Geistwesen, das *niemals* als Mensch auftritt, und da er ewig ist, können wir Ihn nicht begreifen. Doch der SCHÖPFER läßt sich subjektiv beweisen, *durch den Menschen selbst*. Man findet GOTT in der ganzen Schöpfung und der Mensch ist der komplizierteste Teil davon.

Ohne Klarstellung einer *wahren* Gotteserkenntnis wird es auf Erden *niemals* Frieden geben! Das Wissen über den Menschen ist die einzig mögliche Welterlösung. Was die Menschheit betrifft, so hat GOTT Seine *Organisationen* geschaffen, die dafür zuständig sind. GOTTES zentrales NATUR-

BEWUSSTSEIN und Seine HIERARCHIE sind allgegenwärtig. Alles Lebende, alles Bewußte ist mit Ihm verbunden. GOTT sieht durch die Augen der Menschen ebenso, wie durch die Augen der Tiere. GOTT ist reine Natur, ein *universelles Denkzentrum* von ungeheurem Ausmaß. Von diesem Zentrum gehen alle Informationen und Befehle an die gesamte Schöpfung.

Auch GOTTES Gegenspieler und seine Vasallen haben im Geistigen Reich ihr Domizil. Von dort aus zwingt der *Ungeist* Menschen, die gedanklich mit ihm *resonieren*, in Situationen, denen sie nicht gewachsen sind. Die spirituelle Entwicklung auf Erden ist zu *rückständig*, um damit fertigzuwerden. Um den Rückstand zu beseitigen, *fehlen* Gottvertrauen und Standhaftigkeit - erkennbar am steigenden Drogenkonsum. Geblendet von einseitiger technischer Entwicklung, glauben viele Zeitgenossen nur das, was ihnen Presse, Rundfunk, Fernsehen vermitteln. Selbständiges Nachdenken kommt oft zu kurz. Vorhanden ist Hi-Tech - was fehlt ist Hi-Spirit!

Bekanntlich versucht man, die Leistungen auf *parapsychologischem* Gebiet dem menschlichen *Unterbewußtsein* zuzuschieben. Doch solange man nicht genügend über Denkfähigkeit und Leistung des Bewußtseins Bescheid weiß, ist man dazu überhaupt nicht berechtigt. Doch dieser Schritt ist eben einfacher, als tiefer nachdenken zu müssen. Ebenso verfährt man mit GOTT. Man macht den SCHÖPFER *für alles* verantwortlich, ganz gleich, ob es gut oder böse ist. Dabei gibt es keinen einzigen Menschen, der GOTT so genau kennt, daß man sich solch ein Urteil überhaupt *erlauben darf!*

Jeder Gedankenimpuls eines Menschen wird in den Kosmos graviert, wo er verbleibt. Auf diese Weise kann sich auch GOTT an jede Einzelheit erinnern, auch wenn sie Äonen zurückliegt. Das ist so gewaltig, daß man die größte Achtung davor haben muß. Der Mensch ist an dieses zentrale NATUR-BEWUSSTSEIN angeschlossen, das ihn steuert, seinen Herzschlag und seine Atmung kontrolliert und in Bewegung hält. Die grenzwissenschaftliche Lehre und die Parapsychologie verweisen *nicht* zurück ins schwarze Mittelalter, sondern weit voraus in die Zukunft und sind berufen, für die *Weltanschauung der Zukunft* zu sorgen, welche unter anderem auch die Lösung des Menschenrätsels betrifft.

Die *Universalgesetze* der Natur wirken ebenso auf der Erde wie im Geistleben, denn wir alle sind eine *einzig* Lebensessenz, die sich nur in verschiedenen Weisen ausdrückt. Was versteht man unter diesen Gesetzen? - Nicht solche, die der Mensch macht! Die Gesetze der Menschen sind *Änderungen* unterworfen und können nicht mit den Naturgesetzen verglichen werden. Die Gesetze, die das Universum regieren, sind natürliche Prinzipien, *unveränderliche* Wahrheiten. Das unveränderliche Gesetz des Universums ist zu allen Zeiten gültig, es kontrolliert das Leben und alle seine Funktionen. Wir alle wirken mittels unserer Gedanken aufgrund dieses großen Gesetzes *mit ihm* - oder auch *gegen es*, mit allen Konsequenzen für uns. Ohne Gesetzmäßigkeit kann keine Kraft im Universum bestehen.

Hochentwickelte Geistwesen sind imstande, Resultate zu erzielen, die für Menschen unfaßbar sind. Sie können das, weil sie das Wirken des Naturgesetzes *verstehen!* Wir sollten uns klar werden darüber, daß wir über gewisse Kräfte verfügen, die aufbauend oder zerstörend wirken können. Wir können das Leben auf Erden zu einem Himmel oder zu einer Hölle machen. Gleichgültig, ob wir versuchen, uns selbst oder die Materie zu zerstören, es gibt kein Vergessen und kein Auslöschen. Jeder Wechsel ist vorübergehend. Es gibt keine endgültige Zerstörung. Verbranntes Material verschwindet nicht aus dem Universum, es ändert lediglich seine Form.

Viele Gesetze regieren das Universum und dessen Wirkungen und Gegenwirkungen. Das *Gesetz der Liebe* umgibt alles. Das *Gesetz des Lebens* ist die Essenz allen Seins. Diese Gesetze sind Wahrheit, die immer besteht und niemals verteidigt werden muß. Unwahrheit braucht dauernde Verteidigung! Die Gesetze der Natur sind ständig am Werk; nichts und niemand kann sie und ihre allumfassenden Wirkungen umgehen.

Doch wenn es um *Belehrungen* aus dem Geistigen Reich geht, schalten viele Zeitgenossen auf stur oder winken ab. Einerseits verständlich, andererseits wiederum nicht. Andere werden bestätigen, wie lebensnotwendig die Beschäftigung mit dem gemeinhin "Verborgenen" für uns Menschen ist. Kein Forschungsgebiet ist wichtiger für unsere Welt als das, welches uns *Auskunft* über unser *woher*, *wohin* und *wozu* geben kann. Dabei ist es egal, wie man dieses Forschungsgebiet nennt. Die Grenzwissen-

schaft ist keine in Dogmen erstarrte Religion des blinden Glaubens, sie ist als Synthese von Religion *und* Wissenschaft, von Metaphysik *und* Naturforschung zu sehen. Sie soll *nicht* zu einem Glauben verleiten, sondern ein neues Wissen *vorbereiten*. Dieses Wissen liefert jenes wichtige Bestandteil, welches die Lösung des Menschenrätsels betrifft.

Trotz aller Unklarheiten, welche der derzeitige Gärungsprozeß mit sich bringt, wird die neue Weltanschauung nicht auf eine Gelehrtenkaste beschränkt sein, wie unsere heutige Philosophie, sondern in innigem Zusammenhang mit unserem gesamten Kulturleben stehen. Weil in ihr der Mensch eine neue und vertiefte Definition erhalten wird, wird sie folgerichtig auch neue Zwecke des Daseins und neue Ziele des menschlichen Strebens erkennen lassen.

Seit Jahrtausenden hält sich der Glaube, daß der Mensch nicht nur geboren, sondern *wiedergeboren* wird. Die Fülle des Materials und der Zeugnisse ist *zu groß*, die Beweiskraft vieler Fälle *zu erdrückend*, als daß es erlaubt wäre, kommentarlos darüber hinwegzugehen. Was ernsthafte Mediziner, Psychologen und Parapsychologen über Erlebnisse der Wiedergeburt berichten, erscheint rätselhaft. Der Verstand kann es *nicht* fassen, das Gefühl schon eher. Wir wissen darüber zu wenig! - Die *Reinkarnationslehre* ist der Schlüssel, um die *Gerechtigkeit* GOTTES im Schicksalswalten zu *erkennen*.

Überhaupt findet man, wenn man nicht gar zu buchstabengefesselt am Dogmatischen klebt, sondern vordringt zum *Geist der Lehren*, daß *alle* Hochreligionen und Geheimoffenbarungen der Menschheit im wesentlichen *dasselbe* lehren. Durch die Reinkarnationslehre bekommt das irdische Leben, mit seinen zum Teil *schweren* karmischen Prüfungen, erst einen *logischen* Sinn. Jede Handlung hat eine Wirkung zur Folge. Die tiefere Kenntnis dieses Gesetzes ergibt gleichzeitig ein völlig neues Weltbild. Was der Mensch denkt und ausführt wird er erleben. Umgekehrt heißt dies, daß die Ursache für das, was wir *momentan* erleben, in *früheren Gedanken* zu suchen ist. Ergebnis: Die Vernichtung des eigenen Lebensraumes.

Die heutige Tragik besteht in der *atheistischen* Auffassung, daß es *keinen* GOTT gibt. Daraus resultiert die überwiegende Meinung, Frieden sei keine Sache der Religion, sondern eine Angelegenheit der Politik - und zum anderen darin, daß gottgläubige Menschen der Auffassung sind, daß sich GOTT nur in *früheren* Zeiten den Menschen offenbarte, doch *nicht mehr* in der heutigen Zeit. In der Vergangenheit gab es Versuche, Politik und Religion zu verknüpfen - sie sind alle gescheitert! Feindschaften mit Gewaltanwendungen bestehen überall auf der Erde, und es ist unerheblich, ob Aspekte des Glaubens mitspielen oder nicht. Die "*Wurzel allen Übels*" bleibt unentdeckt und *bestimmt* weitgehend die welt- und parteipolitische Praxis.

Seit Menschengedenken sind Politik und Krieg miteinander verknüpft. Die Vernichtungsstrategien wurden immer weiter optimiert und auch die rasant fortschreitenden Umweltzerstörungen verbreiten Angst. Doch von dieser brutalen Praxis abzurücken, die sich durch Trümmer gigantischen Ausmaßes manifestiert - in vielen Ländern und in fast jeder Hinsicht - davon scheinen die verantwortlichen "Führer" in Politik und Wirtschaft durch Gründe abgehalten zu werden, die mit Menschlichkeit nichts mehr zu tun haben. Die Denkstrukturen sind *krank* und die "Perversion des Denkens" feiert ihre Blüten. Man führt *bezahlte* Kriege, trauert gleichzeitig um Millionen Tote und Verwundete, *stöhnt* unter den finanziellen Lasten, *betet* für den Frieden und erwartet, daß GOTT den Frieden schickt. Wenn nichts geschieht, wird GOTT geleugnet oder man schiebt Ihm die Schuld an allem zu, weil Er dies angeblich "*zuläßt*".

Die Gefahr besteht, daß zivilisierte Menschen den *Unterschied* zwischen Glauben und Aberglauben nicht erkennen. Alle wollen *modern* in ihren Ansichten sein. In Wirklichkeit verbirgt sich kaum woanders die Unwissenheit, Rückständigkeit und Dummheit mehr, als hinter dem fragwürdigen Begriff "modern". Man wundert sich immer wieder über die "modernen" Ansichten und Auswirkungen! Modern zu sein hat nichts, aber auch gar nichts, mit *positivem* Fortschritt zu tun. Man spricht sogar von einer "modernen Kriegführung" - von moderner Bestialität!

Viele Bürger wissen, daß sie in wichtigen Punkten des Lebens *belogen* werden. Vielen ist klar, daß sie seit ihrer Kindheit daran gewöhnt worden sind, *verfälschte* Berichte aller Art zu hören, und daß der menschliche Geist seit Jahrhunderten so sehr von *Vorurteilen* durchtränkt ist, daß er die phantastischen Lügen in Werbung und Politik wie einen Schatz hütet, so daß ihm schließlich die Wahrheit *unglaublich* und die Fälschung *echt* erscheint.

Man ist nicht bereit, über *neuoffenbarte* Worte GOTTES nachzudenken, geschweige denn sie anzuerkennen und umzusetzen. Nicht einmal die Theologen kümmern sich darum - in der unbegreiflichen, aber üblichen Eifersucht, es könne dem "Glauben" etwas verloren gehen, wenn das *Wissen* an seine Stelle tritt. Doch vorschnelle Anmaßung eines Lehramtes auf noch nicht genügend selbsterforschtem Gebiet führt immer nur zur Demonstration der eigenen Inkompetenz!

Es genügt nicht, die Heilige Schrift ständig zu zitieren, um weltweiten Frieden zu erlangen. Gewiß, es gab Erfolge, doch ist damit die Welt im Lot? Es reicht nicht aus, auf die Worte *Christi* in der *Bergpredigt* hinzuweisen, die politischen Entscheidungen werden davon *nicht* beeinflusst. Die Menschen hören von den Kanzeln, daß sie von GOTT angenommen und frei von Schuld sind - nur *erlebt* wird es *nicht*.

Wahrheit muß *lebendig*, *zeitnah* und *durchsichtig* sein, für jedermann, so, wie es die reine Lehre *Christi* seinerzeit war. Gerade im Hinblick auf die göttlichen Wahrheiten bestehen auf Erden Irrtümer und Unkenntnisse in unbeschreiblichen Ausmaßen. Die Reste der Wahrheit in den Heiligen Schriften sind durch *Veränderungen* und *Fälschungen* sehr geschwächt worden, um mit den Irrtümern fertigzuwerden. Aus diesen Gegebenheiten fallen die Übersetzungen und Interpretationen der Heiligen Schriften entsprechend fehlerhaft aus, auch wenn sie wahrheitsgetreu erscheinen!

Begriffe wie "GOTT" und "Frieden" sind untrennbar miteinander verbunden. Es gibt *keinen* Frieden *ohne* GOTT! Es gibt aber auch keinen Frieden mit *falschen* Gottvorstellungen! Interpretationen sind vom seelischen Entwicklungsstand des Interpreten abhängig und menschliche Logik hat absolut *nichts* mit göttlicher LOGIK zu tun! Von entscheidender Bedeutung für eine *universelle Weltreligion* sind *authentische* Ergänzungen der nur bruchstückhaften göttlichen Wahrheiten und die Richtigstellung der Auslegungen. Ist dies einmal geschehen, wird das Bemühen, Politik und Religion in Einklang zu bringen, tatsächlich die Alternative zu Rüstung und Krieg. Die dazu nötigen Neuoffenbarungen *sind vorhanden* und irdischem Denken in allen Belangen überlegen.

Eine Gemeinschaft *aller* Menschen ist möglich, wenn erkannt wird, daß *jeder* Mensch als geistiges Wesen, sozusagen als *Original*, aus dem UNIVERSALGEIST GOTT entstanden, nur einen *einzigsten* Platz im All einnehmen kann: den unaustauschbar *seinen*. Ihm dazu zu verhelfen, gewährleistet *soziale Gerechtigkeit*: denn wo nur dieser und kein anderer Mensch an seinem Platze ist, vermag er diesen Platz auch keinem anderen wegzunehmen. Richtig verstandener *Individualismus* und richtig verstandener *Sozialismus* bedingen einander, doch *ohne* höhere Erkenntnisse geht es nicht. Der Mensch muß *zuerst* den Schritt in die Richtung tun, die er zu gehen wünscht. Harmonisiert seine Zielvorstellung mit der Gesamtschöpfung, bleibt hilfreicher Beistand aus den *Sphären des Lichtes* nicht aus.

Es bleibt zu hoffen, daß die Wissenschaft mehr und mehr hinter die Geheimnisse der *Information* kommt. Die DNA ist das "Zaubermittel", mit dem das Universum geschaffen wurde. Jeder vernünftig denkende Mensch erkennt, daß eine *so geniale* Information nicht von selbst entsteht. Die Materie hat sich nicht selbst erschaffen, um genial zu sein. Genialität ist eine *Eigenschaft des Geistes*!

Nimmt man einen frischen Zweig, der Knospen zeigt und stellt ihn ins Wasser, dann kann man beobachten, wie er zum Blühen kommt. Ein Wunder der Natur, daß aus dem Holz eine solche Farbpracht entsteht. Dieses kommt durch *Information* zustande, durch göttliche Programmierung.

Die Information (DNA) ist der Schlüssel zur geistigen Welt, jenen Bereichen, deren Heimat die Intelligenz ist. Diese steht himmelhoch *über* der Materie. Eine Information, wie wir sie in der DNA vorfinden, besteht nicht aus einem Wort oder einem Satz, sondern aus einer *Vorschrift*. Bei einer Tumorbildung beispielsweise verlieren die angegriffenen Zellen ihre Verbindung zur DNA-

Information, das heißt, sie reagieren *nicht mehr* auf den göttlichen Befehl. Ein *Abfall* von GOTT hat aber *immer* Chaos zur Folge!

GOTT ist ein *ewiges Tätigkeitsprinzip* und die Information ist die *Entschleierung* des göttlichen Waltens. Die Macht GOTTES ist im Reiche des Geistes *unvorstellbar größer* als im Reiche des erstarrten Lichts (Materie).

GOTTES größte Offenbarung ist das Leben. GOTT ist die Hauptsumme aller Erfahrungen im ganzen Universum. Sein Bewußtsein ist eine *Enzyklopädie des Wissens* von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Welt ist unbestreitbar ein naturwissenschaftliches Problem, nebenbei aber noch ein ästhetisches, ethisches und metaphysisches. Das haben von jeher alle anerkannt, deren Geist *nicht* an der Oberfläche der Dinge haften blieb.

* * *

Quellen

1. Die 25-jährige Forschungsarbeit des ehemaligen "Medialen Friedenskreises Berlin" (1950 - 1975)
2. Mediale Neuoffenbarungen durch den LICHTBOTEN AREDOS, aus den Jahren 1981 - 1986